

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 509

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 252

Samstag, den 28. Oktober 1933

Jahrgang 106

Die Einheitsliste für die Reichstagswahlen

Die ersten zehn Kandidaten -- 600 Namen aus 35 Wahlkreisen

U. Berlin, 28. Okt. Bei den Kreiswahlleitern sämtlicher Reichstagswahlkreise ist nunmehr der Wahlvorschlag der NSDAP für die Reichstagswahl am 12. November eingereicht worden. Es handelt sich dabei, wie bereits angekündigt, um einen einheitlichen Wahlvorschlag für sämtliche Wahlkreise, der vom Führer und Reichkanzler Adolf Hitler geführt wird. Die ersten 10 Namen, die auch auf den Stimmzetteln abgedruckt werden, sind:

1. Reichkanzler Adolf Hitler
2. Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß
3. Reichsminister Dr. Wilhelm Frick
4. Reichsminister Hermann Goering
5. Reichsminister Dr. Joseph Goebbels
6. Stabschef der SA, Ernst Röhm
7. Reichsminister H. Walter Darré
8. Reichsminister Franz Seidler
9. Vizekanzler Franz von Papen
10. Reichsminister a. D. Dr. Alfred Hugenberg

Der Einheitswahlvorschlag soll im ganzen ungefähr 600 Namen enthalten. Es sind u. a. sämtliche bisherigen Reichstagsabgeordneten der NSDAP, wieder aufgestellt worden. Wie weit auch andere Persönlichkeiten kandidieren, war im einzelnen noch nicht zu erfahren.

Der Reichswahlvorschlag (die Liste für die Berechnung der Reststimmen), der bis zum Sonntag beim Reichswahlleiter eingereicht werden muß, dürfte voraussichtlich dem Einheitswahlvorschlag in den Wahlkreisen entsprechen.

Zur Kandidatur Dr. Hugenbergs

Zu der Kandidatur Dr. Hugenbergs wird aus dessen Umgebung mitgeteilt: Die Frage, ob Dr. Hugenberg auf einem der ersten zehn Plätze der nationalsozialistischen Einheitsliste kandidieren wolle, wurde unmittelbar nach Auflösung des Reichstages am Anfang der vorigen Woche im Auftrage des Reichkanzlers an Dr. Hugenberg gerichtet. Sie wurde durch die Mitteilung ergänzt, daß annähernd 50 Persönlichkeiten auf der Liste erscheinen sollten, die nicht innerhalb der nationalsozialistischen Organisation stehen und die bei der nationalsozialistischen Fraktion Gäste sein würden. Es wurde Dr. Hugenberg auf Anfrage als selbstverständlich zugesichert, daß er — der Ausdruck wurde gleichnißweise von ihm gebraucht — „freier Bauer auf freier Scholle“ bleibt. Die Unterhaltungen knüpften an die außerpolitischen Vorgänge an. Dr. Hugenberg begrüßte in Uebereinstimmung mit der Haltung, die er stets eingenommen hat, mit besonderem Danke den Entschluß, eine unhaltbar gewordene Lage mit dem Austritt aus dem Völkerbunde zu beenden. Aus dieser Entwicklung ergebe sich für ihn die Anerkennung der Notwendigkeit einer außenpolitischen Einheitsfront. Da in seiner an sich

nicht beabsichtigten Kandidatur offenbar eine Betätigung dieser Einheitsfront liegen soll, glaube er, diesen großen vaterländischen Gesichtspunkt voranstellen zu müssen. Er erklärte sich deshalb zur Uebernahme des Mandats bereit.

Für Friede, Arbeit und Kultur

Ein Aufruf der deutschen Gemeinden

Der Deutsche Gemeindegewerkschaftstag erläßt folgenden Aufruf: „6000 deutsche Gemeinden und Gemeindeverbände arbeiten mit zäher Entschlossenheit und freudiger Hoffnung für das wirtschaftliche, geistige und körperliche Wohl ihrer Einwohner. Diese Arbeit, getragen von dem Vertrauen und der Mithilfe aller Gutgesinnten, kann nur erfolgreich sein, wenn die deutsche Nation den anderen Kulturvölkern der Welt gleichberechtigt gegenübersteht. Darum stehen die deutschen Städte, Landgemeinden, Landkreise und Provinzen geschlossen und einmütig hinter der Reichsregierung.“

Wer den harten Kampf führt gegen Arbeitslosennot und für Arbeitsbeschaffung, für die Ernährung und die Betreuung der Ärmsten der Armen, für die Pflege der deutschen Kultur und Wissenschaft, Bildung und Kunst, für die wirtschaftliche Versorgung der breiten Massen, der weiß, daß nur im friedlichen Wettstreit der Völker, in freier, stolzer Gleichberechtigung der Nationen das Glück der Menschheit erkämpft werden muß. Wir wollen keine Waffen, sondern Frieden, Arbeit, Brot und Kultur.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände grüßen den Führer des deutschen Volkes, Reichkanzler Adolf Hitler. Auf der von ihm geschaffenen Grundlage bauen sie ihre Arbeit auf. Der Deutsche Gemeindegewerkschaftstag und allen in ihnen zusammengeschlossenen Gemeinden und Gemeindeverbänden gelobt der deutschen Regierung Gefolgschaft, freundliche Mithilfe und verantwortungsbewusste Arbeit.

Deutscher Verzicht auf Weiterverfolgung der Klagen im Haag

U. Berlin, 28. Okt. Die Reichsregierung hat dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag im Zusammenhang mit dem Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund mitteilen lassen, daß sie nicht beabsichtige, die von ihr bei dem Gerichtshof anhängig gemachten Klagen weiter zu verfolgen. Es handelt sich hierbei um die beiden bekannten von Deutschland als Natsmacht gegen Polen eingereichten Klagen wegen der Anwendung der polnischen Agrarreform auf die deutsche Minderheit und wegen der fürstlich-pleßischen Verwaltung.

mache dann Mitteilungen über die bevorstehende Steuerreform. Im Reichsfinanzministerium sei man bei den Vorbereitungen für eine grundlegende Vereinfachung des Steuerwesens. Mit der Vielheit der Steuern und der Kompliziertheit werde Schluss gemacht werden. Man werde ein Steuersystem schaffen, das sozial gerecht sei. Die Steuern würden wirtschaftlich tragbar sein. Bei der Bemessung der Einkommensteuer werde man sich wesentlich von bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten leiten lassen. Die Steuerreform werde sich auch auf die Länder und Gemeinden erstrecken. Es werde eine einheitliche Steuerverwaltung geschaffen werden. Der Steuerzahler werde im Jahr nur noch einen Steuerbescheid erhalten.

Angleich von Härten bei der Schlachtsteuer

In den Tagen vom 23. bis 26. Oktober haben Besprechungen von Vertretern der Länderreregierungen im preussischen Finanzministerium über Vorschläge und Wünsche stattgefunden, die auf dem Gebiet der Schlachtsteuer, insbesondere auch aus den beteiligten Kreisen (Schlachtereigewerbe, Landwirtschaft, Tierärzte und Tierbeschauner) ausgesprochen worden waren. Bei den Beratungen war der leitende Gedanke, innerhalb der durch die staatlichen Bedürfnisse gegebenen Grenzen Wege zur Beseitigung vorhandener Härten, Ungleichheiten und Unbequemlichkeiten zu finden. Die Konferenz hat zu einer sehr zu begrüßenden Einigung über eine Gesetzes-Angleichung, gleichmäßigere Handhabung und Vereinfachung der Besteuerung in sämtlichen Ländern geführt.

Starke Steigerung

der Einnahmen in der Invalidenversicherung

Der Rückgang der Arbeitslosigkeit zeigt sich auch in den Beitragseinnahmen der Invalidenversicherung. Sie betragen noch im Januar 51,5 Millionen RM., stiegen dann aber im Mai auf 55,9 Millionen RM., im August auf 58 Millionen RM., und im September auf 61,3 Millionen RM. Im August und September 1932 wurden nur 52,3 und 55 Millionen RM. vereinnahmt. Zwar erreichen die diesjährigen Zahlen die hohen Beitragseinnahmen des Jahres 1929

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat auf eine Weiterverfolgung ihrer Klagen vor dem Haager Schiedsgericht verzichtet. Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern den Reichsbischof Ludwig Müller.

In Massenkundgebungen in Kiel und Dresden sprachen gestern Ministerpräsident Goering und Reichsminister Dr. Goebbels.

Der Reichsverweser von Ungarn hat Reichspräsident v. Hindenburg das Großkreuz des ungarischen Verdienstordens überreichen lassen.

Aus Anlaß der Jahnjubiläumfeier des neuen türkischen Reiches wird die Berliner SA am Sonntag dem Berliner türkischen Botschafter eine Ehrenwache stellen. Ferner findet ein Vorbeimarsch eines SA-Sturms vor dem Botschafter statt.

Im Auswärtigen Ausschuss des Pariser Senats erklärte der Vorsitzende Berenger, daß er den Außenminister gebeten habe, dem Ausschuss über den augenblicklichen Stand der Außenpolitik Bericht zu erstatten.

In Marokko stehen neue militärische Operationen bevor. Frankreich will seinen Einfluß bis an die südlichste Grenze Marokkos ausdehnen.

In Palästina macht sich eine wachsende Verbitterung gegen die verstärkte jüdische Einwanderung bemerkbar. In Jaffa kam es zu blutigen Araber-Kundgebungen.

Die mandatschrische Regierung hat deutsche Ansprüche in Höhe von über 2 Millionen Yen anerkannt.

Die chinesische Regierung hat ein Geleß herausgebracht, in dem der Boykott von ausländischen Waren durch Parteien oder private Organisationen verboten wird.

Der Reichssportführer hat verfügt, daß am Sonntag, dem 12. November, sämtliche sportlichen Veranstaltungen zu unterbleiben haben.

Einer Anweisung des Reichsinnenministeriums an die Behörden zufolge kann den Beamten, Angestellten und Arbeitern des Reiches und der Länder zu Zwecken der Waffens- und Munitionshilfe auf Antrag bis längstens zum 13. November Dienstbefreiung oder Urlaub erteilt werden.

noch nicht; immerhin überschreiten die Septembereinnahmen alle Monatsziffern des Jahres 1932 und 1933.

Reform des Reichsbankgesetzes

Die außerordentliche Generalversammlung der Reichsbank genehmigte einstimmig die Änderungen des Bankgesetzes vom 30. August 1924 und der Satzung der Reichsbank, nachdem Reichsbankpräsident Dr. Schaack einige Erläuterungen dazu gegeben und Ausführungen über die offene Marktpolitik gemacht hatte.

Aus dem Zentralausschuß sind ausgeschieden: Generaldirektor Schmitt infolge seiner Berufung zum Reichswirtschaftsminister, ferner Bankier Hirschland und Bankdirektor Kurt Sobernheim. Neu in den Zentralausschuß gewählt wurden: Wilhelm Bürger, Treuhänder der Arbeit Köln; Bankier August von Fink, München; Bankdirektor Gock, Dresdener Bank, Berlin; Beauftragter für Wirtschaftsprüfung in der Reichskanzlei, Wilhelm Keppler, Berlin; Rechtsanwält Dr. Meyer, Direktor der Genossenschaftsabt. der Dresdener Bank, Berlin; Kaufmann Rottebohm, Hamburg; Handwerkskammerpräsident Spenglermeister Wilhelm Georg Schmidt, Wiesbaden.

Stahlhelm-Aufnahmeperrre vorübergehend aufgehoben

Für den Stahlhelm wird die Aufnahmeperrre vom 1. bis 5. November 1933 aufgehoben. Die Aufnahme erfolgt vorerst als Anwärter und nur nach beförderer Prüfung. Da der Stahlhelm nur die Jahrgänge über 35 Jahre umfaßt, können auch nur Anwärter dieser Altersjahrgänge Aufnahme finden.

Berschleierungstaktik in Genf

U. Genf, 28. Oktober. Das Völkerbundssekretariat veröffentlichte gestern abend zu den Beratungskonferenzen des Präsidiums und des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz eine ergänzende amtliche Mitteilung, durch die offenbar dem ungünstigen Eindruck der unerlösten Verschleppung der Konferenzarbeiten in der öffentlichen Meinung entgegengetreten werden soll. In der Mitteilung heißt es, der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, habe die Anregung im Präsidium geprüft, nach der das Präsidium noch vor dem 9. November zusammentreten könne. Er erwäge daher, das Präsidium bereits zum 8. November einzuberufen. Besprechungen zwischen den im Präsidium vertretenen Mächten sollen bereits am 2. November stattfinden.

Auf amerikanischer Seite wird betont, daß jetzt direkte Besprechungen zwischen den Großmächten unerläßlich geworden seien. Man hofft, auf diesem Wege zu einem Abkommensentwurf zu kommen, der in einiger Zeit auch die Zustimmung Deutschlands finden könnte.

Staatssekretär Reinhardt über die Steuerpolitik

Auf einer Kundgebung der Gemeinschaft mitteldeutscher Arbeitgeberverbände in Magdeburg sprach Staatssekretär Reinhardt über die Arbeitsbeschaffungsmassnahmen der Reichsregierung. Er führte u. a. aus: Es wird uns gelingen, die Zahl der Arbeitslosen vom Frühjahr ab weiter durchgreifend zu senken und in einer Reihe von Jahren so gut wie zu beseitigen. Darüber, daß in Deutschland ein riesengroßer Bedarf vorhanden ist, der nach Deckung schreit, besteht kein Zweifel. Es kommt darauf an, daß dieser Bedarf zu Nachfrage und die Nachfrage zu Arbeit führt. Der Redner beschäftigte sich dann mit den gesetzgeberischen Massnahmen der letzten Monate auf den Gebieten der Finanzpolitik, der Steuerpolitik und des Arbeitsmarktes. Durch das Gesetz über Gewährung von Ehestandsdarlehen sind bis zum 20. Oktober bereits 60 000 Ehen finanziert worden. Jeden Monat können 20 000 Ehestandsdarlehen gewährt werden, solange weibliche Arbeitskräfte im Arbeitnehmerstand vorhanden sind. Die Ehestandsdarlehen, die von dem Redner erhoben wird, ist eine Dauermaßnahme. Wenn diese Mittel für Ehestandsdarlehen nicht mehr benötigt werden sollten, werden sie für Kinderbeihilfen verwendet.

Der Redner ging dann auf das Steueraufkommen ein. Trotzdem das Umsatzsteueraufkommen für das laufende Haushaltsjahr bereits um 150 Mill. RM. höher veranschlagt worden sei als im verflochtenen Jahre, seien im ersten Halbjahr schon nahezu die Hälfte aufgetrieben. Er hoffe auf eine Mehreinnahme an Umsatzsteuer in Höhe von 250 000 000 RM. Die Körperschaftsteuer sei bereits im ersten Halbjahr überschritten worden. Dasselbe gelte auch von den übrigen Besitz- und Verkehrssteuern. Lediglich bei dem Aufkommen an Zölle und Verbrauchssteuern sei ein Rückgang zu verzeichnen. Trotzdem werde das Gesamtergebnis an Steuern und Zölle etwa um 200 Mill. höher sein als der Voranschlag. Staatssekretär Reinhardt

Reichsminister Goebbels eröffnet den Wahlkampf in Schlesien

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels eröffnete den Wahlkampf in Breslau mit einer großen Rede in der überfüllten Jahrhunderthalle. Der Minister führte u. a. aus: Die großen geschichtlichen Revolutionen, die die Welt erschütterten, haben ihre eigenen Gesetze. Nur Revolutionen, die von unten kommen, das heißt, bei denen das Volk selbst die Macht an sich reißt, sind von langer Dauer. Die nationalsozialistische Bewegung hat die ihr innewohnende eigene revolutionäre Gesetzmäßigkeit auf den Staat übertragen. Große revolutionäre Umwälzungen haben meistens nur einen einzigen Grundgedanken durchzuführen, der aber dann so allumfassend ist, daß er das gesamte öffentliche Leben umgestaltet. So hat beispielsweise die französische Revolution sich nur auf drei Worte beschränkt: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, und diese waren so umfassend, daß sie das ganze damalige Leben in ihren Bann zogen. Auch die nationalsozialistische Revolution beschränkte sich nur auf die Durchsetzung eines eigenen Grundgesetzes. Während die liberale Welt in der Zersplitterung ihr letztes Ziel sah, hat der Nationalsozialismus die Interessen des Einzelnen und der einzelnen Stände zusammenschmiedet zu einem Volksganzen. Mit dem Nationalsozialismus ist eine neue Zeit angebrochen.

In den ersten drei Monaten mußten wir erst mal Sauberkeit in allen Stellen des Staats schaffen. Dann kam der erste Teil des Aufbaues. Wir haben die brennendste Aufgabe Europas gelöst: den Volkswirrwarr zertrümmert. Das ist das größte Verdienst des Nationalsozialismus. Nie hätte der Volkswirrwarr an den Grenzen Deutschlands Halt gemacht, sondern wenn ihm Deutschland verfallen wäre, hätte er Europa geistig erobert. Das Bürgertum hatte dem Volkswirrwarr keine Idee entgegenzusetzen. Erst der Nationalsozialismus brachte etwas ganz Neues.

Ausländische Kritiker wollen nun über einigen Fehlern der Revolution am liebsten die Revolution selbst vergessen. In einer Demokratie ist der Wille des Volkes oberstes Gesetz. Was wäre aus dem Judentum geworden, wenn der Nationalsozialismus die Lösung der Judenfrage dem Volk nach demokratischen Gesetzen selbst überlassen hätte? Das Volk geht in seiner Forderung noch weiter, als die Regierung es getan hat. Verdient haben die jüdischen Mitbürger die Nachsicht nicht. Sie ist ihnen nur aus übergroßer Anständigkeit zuteil geworden. Ob diese von Bestand bleiben wird, hängt von den Juden selbst ab. Die deutsche Wiedergeburt geschieht nach einem Generalplan, der sich auf alle Gebiete erstreckt. Wir haben uns an keinem Gebiet, das schwierig zu sein schien, vorbeigedrückt. Wir haben auch Glück, aber das Wort ist schon richtig: Glück hat auf die Dauer nur der Mühselige.

Dr. Goebbels wendete sich zum Schluß an seine Parteigenossen und erklärte: Durchsehen können unsere Gedanken nur Männer, die darauf eingeschworen sind. Die Feste sind vorbei, jetzt beginnt wieder der Ernst, der Kampf, jetzt verläßt die Bewegung die Innenpolitik und bezieht sich mit demselben Fanatismus an die Lösung der großen außenpolitischen Fragen.

Selbstverständlich ist die Wahl geheim

II. Berlin, 27. Okt. In einem Erlaß zur bevorstehenden Reichstagswahl und Volksabstimmung hat der Reichsminister des Innern, um dem Verdacht von vornherein zu begegnen, daß die Abstimmungshandlung sowie die Ermittlung des Ergebnisses nicht in einwandfreier Weise erfolgt, ausdrücklich hervorgehoben, daß entsprechend dem Reichswahlgesetz und dem Volksentscheidgesetz die Wahl- und Abstimmungshandlung sowie die Feststellung des Ergebnisses sich in völliger Densitität vollziehen. Um etwaigen Mißverständnissen zu begegnen, wird von zuständiger amtlicher Stelle darauf hingewiesen, daß die Stimmgabe selbst, also die Kennzeichnung des Stimmzettels, die ja bekanntlich in den Stimmzellen erfolgt, selbstverständlich geheim ist. Die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen sind nach wie vor in Kraft. Unter der Wahl- und Abstimmungshandlung, die, wie stets auch diesmal öffentlich ist, ist die Uebergabe des Stimmzettels enthaltenden Briefumschlags an den Abstimmungsvorstand zu verstehen, der den Briefumschlag in Gegenwart des Stimmberechtigten in die Wahlurne zu stecken hat. Im Reichswahlgesetz heißt es, daß zum Abstimmungslotal jedermann Zutritt hat, der nicht die Ruhe und Ordnung gefährdet und damit das Abstimmungsgeschäft nicht behindert.

Der Sinn des 12. November

Den Sinn des 12. November erläutert das „Gamburger Fremdenblatt“ im Anschluß an die Berliner Rede Adolf Hitlers: „Noch brechen sich die Wellen seines Willens, wenn sie bis an die Grenzen unseres Landes vordringen, am Nebelwollen und an den Mißverständnissen, mit denen die anderen Völker ihm und uns begegnen. Wir wünschten, es gäbe eine Möglichkeit, daß auch jeder Bürger der anderen Länder ihn vernehmen könnte. Nicht in Auszügen seiner Reden, die vielleicht schon von Unterstellungen begleitet sind, oder durch die Antworten ihrer Staatsmänner, die an Parteiinteressen gebunden sind, sondern geradezu, von Mensch zu Mensch, so wie er zu uns spricht.“

Leider besteht diese Möglichkeit nicht. Es wird noch lange dauern, und die Zeit wird ernst sein, bis auch unsere Nachbarn die Redlichkeit der deutschen Regierung anerkennen und bis die Haarspalterereien aufhören, die einen Unterschied des Fühlens und Wollens zwischen dem deutschen Volk und seinem Führer zu konstruieren suchen. Mögen auch bei uns einige abseits stehen, weil sie unbeherrschbar sind; in der Frage des Friedens und der Gleichberechtigung, die aufs engste mit unserem Ehrgefühl zusammenhängt, gibt es keinen Unterschied und wird es auch keinen geben. Der 12. November wird es auch der Welt beweisen. An diesem Tage wird die ganze Nation antreten und ihren Lebenswillen bekunden, den Willen, in Frieden, aber auch in Ehren

Der Reichsbischof zum Luthertag

Ein Appell an die Weltchristenheit

Zum 450. Geburtstag Dr. Martin Luthers am 10. November veröffentlicht der Reichsbischof durch den „Evangelischen Pressedienst“ folgende Kundgebung: „Am 10. November wird die evangelische Christenheit der Welt an eine der wichtigsten Zeiten der Kirchengeschichte erinnert. In Deutschland wurde Martin Luther geboren. Von hier aus gingen die Wellen religiöser Erneuerung in alle Lande.“

Am 10. November d. J. soll nicht zumeist der Ruhm des Menschen Martin Luther gefeiert werden, sondern wir verknüpfen mit Luther den Ruhm des Lebendigen Gottes, der die Geschichte der Völker und die Geschichte seiner Kirche lenkt und leitet. Die Kirche der Reformation auf deutschem Boden gelobt an diesem Tage vor dem Angesicht Gottes, sich zu halten an dem ewigen Evangelium, wie Luther es neu ans Licht gebracht hat. Weil Luther völlig erfüllt war von Christus, der gesagt hat: „Ich bin dazu in die Welt gekommen, daß ich für die Wahrheit zeugen soll“, wollte er auch nichts anderes, als eben diese Wahrheit Gottes wieder klar und deutlich zur Geltung zu bringen.

Will darum die gesamte evangelische Christenheit des Reformators recht gedenken und sein Gedächtnis in Ehren halten, so muß sie dafür sorgen, daß Gottes ewige Wahrheit nicht verdunkelt, sondern in dieser Zeit der Lüge und Unwahrheit um so lauter und gewaltiger gepredigt und in die Tat umgesetzt wird.

Die deutsche evangelische Kirche erlebt den 450. Geburtstag ihres Reformators in einer ernsten Schicksalsstunde des Vaterlandes. Unser Volk ist von seinem Kanzler aufgerufen, aller Welt zu bezeugen, daß es geschlossen hinter der Regierung steht. Wir deutsche evangelische Christen nehmen die Errettung unseres Volkes durch unseren Führer Adolf Hitler als ein Geschenk aus Gottes Hand. Wir stimmen von ganzem Herzen zu, daß der Kanzler Leben und Ehre der Nation verteidigt. Wir sind mit ihm eins in seinem echten und wahrhaften Friedenswillen gegenüber den anderen Völkern der Erde. Es ist für uns Dank und Gehorsam gegen Gott, wenn wir mit unserer Regierung fest und unverbrüchlich zu

zu leben. Sie wird es tun, weil die Stunde es fordert. Sie wird es tun, um die Bitte zu erfüllen, die der Führer an sie gerichtet hat. Sie wird diszipliniert und in freudiger Freiwilligkeit handeln und damit der Welt das Schauspiel eines Volkes geben, das nicht zu knechten ist.“

Das neue Pariser Kabinett

II. Paris, 27. Okt. Sarraut hat gestern Abend dem Präsidenten der Republik, Lebrun, seine Bereitschaft, die Kabinettsbildung zu übernehmen, endgültig mitgeteilt und folgendes Kabinett gebildet:

Ministerpräsident und Kriegsminister: Sarraut. Justizminister und Vizepräsident: Dalimier. Außenminister: Paul-Boncour. Finanzminister: Georges Bonnet. Innenminister: Chaumepey. Haushaltsminister: Abel Gardey. Kriegsminister: Daladier. Luftfahrtminister: Pierre Cot. Landwirtschaftsminister: Ducaul. Pensionsminister: Ducos. Minister für öffentliche Arbeiten: Pagnon. Unterrichtsminister: de Monzie. Kolonialminister: Pietri. Arbeitsminister: Prot. Handelsminister: Jacques Stern. Gesundheitsminister: Lisbonne. Handelsminister: Laurent-Synaé. Minister für Post und Telegraph: Lyster.

Das Kabinett setzt sich ausschließlich aus Mitgliedern der radikalsozialistischen Kammerfraktion der demokratischen Linken des Senats und benachbarten kleineren Gruppen zusammen.

Kleine politische Nachrichten

Akademie für deutsches Recht im Dienst der Gleichberechtigung. Die in Leipzig proklamierte Akademie für deutsches Recht wird sich am 5. November im Berliner Stadtparlamentenversammlungssaal zu ihrer ersten Arbeitstagung versammeln. Diese Tagung wird deshalb von besonderer Bedeutung sein, weil es Thema „Die rechtlichen Grundlagen des politischen Vorgehens der Reichsregierung in Beziehung auf Gleichberechtigung und Abrüstung“ behandelt werden.

Eine Zählung aller Ausländer in Preußen. Der preuß. Innenminister hat das Preussische Statistische Landesamt beauftragt, auf Grund der bei der letzten Volkszählung ausgefüllten Haushaltslisten für alle die Personen, die nicht eine deutsche Staatsangehörigkeit angegeben haben, besondere Zählkarten, „Ausländerzählkarten“, auszuschreiben.

Südslawische Befürchtungen wegen der Lage in Oesterreich. „Daily Express“ meldet aus Wien, daß König Alexander von Südslawien eine persönliche Note an Mussolini geschickt habe, in der er seine Befürchtungen über eine mögliche Einmischung Italiens in Oesterreich ausdrückt. Wien sei voller Gerüchte, daß Beamte des südslawischen Geheimdienstes berichtet hätten, Oesterreich sei am Rande einer Krise, und daß die südslawische Regierung eine italienische Intervention in Oesterreich befürchte. Man erkläre, daß diese Möglichkeit das Gleichgewicht der Mächte im Adria-Gebiet zerstören könnte.

Schlägereien an der Warschauer Universität. Im Zusammenhang mit den Wahlen eines Syndikus für die juristische Fakultät an der Warschauer Universität kam es zu blutigen Schlägereien zwischen nationaldemokratischen und regierungsfeindlichen Studenten.

Titwinow nach Washington abgereist. Außenkommissar Titwinow hat seine Reise nach den Vereinigten Staaten angetreten. Er wird in den Besprechungen mit Roosevelt nicht nur die volkswirtschaftliche Seite der russisch-amerikanischen Beziehungen zur Sprache bringen, sondern insbesondere die Aufmerksamkeit der amerikanischen Regierung auf die außenpolitische Seite der beiderseitigen Beziehungen, insbesondere in bezug auf den Fernen Osten, lenken.

Der neue Flüchtlingskommissar ist nach den letzten Beschlüssen der Völkerbundsversammlung ein vom Völkerbund

zusammenstellen im Kampf für unseres Volkes Ehre und Freiheit. Ich fordere darum alle evangelischen Kirchen und Gemeinden Deutschlands auf, sich der gewaltigen nationalen Aufgabe, die uns obliegt, bewußt zu werden und bei jeder Gelegenheit auch im Gottesdienst und bei kirchlichen Feiern die Gemeindeglieder zur Erfüllung ihrer väterländischen Pflicht am 12. November zu rufen und zu festigen.

Bei dieser Gelegenheit und in diesem Zusammenhang muß ich mich aber auch an die gesamte Christenheit der gesamten Welt wenden, um des guten Gewissens und um der Wahrheit willen: Bei dem großen Streit der Meinungen, die entstanden sind durch Deutschlands Austritt aus dem Völkerbund, geht es ja um viel mehr als um die Dinge des äußeren vergänglichem Lebens. Es geht darum, ob im Leben der Völker und Menschen die Wahrheit herrschen soll oder die Lüge.

Wir leben in Deutschland wie auf einer Insel, die umgeben ist von waffenstarken Völkern.

Wir sind abgerüstet und wehrlos gemacht wie kein Volk der Erde. Uns ist heilig und teuer versprochen, daß alle Länder der Welt ihre Rüstungen einschränken würden, wenn Deutschland abgerüstet sei.

Dieses Versprechen ist nicht gehalten.

Dafür verstärken alle Völker rings um uns noch in wahnsinniger Verblendung ihre Rüstungen. Sie reden von Frieden und meinen den Krieg.

Gegen die Herrschaft eines solch christenfeindlichen Geistes der Lüge und Unwahrheit rufe ich die gesamte Christenheit der Welt auf zum flammenden Protest. Aus solch gottferndem Geist kann kein ehrlicher und gerechter Friede unter den Völkern werden.

Haß und Zwietracht vergiften Menschen und Völker. Sie bringen Unglück und Not über alle Länder. In dieser Notzeit, wo es um die entscheidende Frage geht, ob die Wahrheit oder die Lüge die Welt regieren soll, bitte ich alle christlichen Kirchen, im Kampfe um die Wahrheit zusammenzukommen und sich zu vereinen, damit wieder Gott die Ehre gegeben wird und Gottes Wahrheit die Völker erleuchte und heilige.“

unabhängiges Organ. Ihm steht ein Verwaltungsrat zur Seite, der aus den Regierungsvertretern Englands, Frankreichs, Belgiens, Hollands, Polens, der Tschechoslowakei, Argentiniens, Brasiliens und der Vereinigten Staaten gebildet wird. Der Völkerbund ist an dem Flüchtlingswerk nicht weiter beteiligt.

Mechanisierung der australischen Armee. Ein Programm für die Reorganisation und Mechanisierung der australischen Armee ist, wie der militärische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet, vom australischen Wehrministerium angenommen worden. Die Artillerie der beiden australischen Kavallerie-Divisionen wird mechanisiert werden. Außerdem wird ein neuer Typ von Panzerwagen angeschafft. Mehrere Artillerieregimenter werden durch Panzerwagenregimenter ersetzt.

Politische Kurzmeldungen

Mit der konjunkturellen Steigerung der Belegschaft nimmt auch das Arbeitseinkommen von Monat zu Monat weiter zu. Nach einem Bericht des Institutes für Konjunkturforschung hat das Einkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten im dritten Vierteljahr von 1933 etwa 6,8 Milliarden RM betragen und ist damit zum erstenmal um ca. 4 Prozent höher als vor einem Jahr. — Nachdem Prof. Karl Alexander von Müller aus Gesundheitsrückichten sein Amt als Mitglied des Führerrats des Reichsbundes für Volkstum und Heimat niederlegen mußte, trat an seiner Stelle Alfred Rosenfeld in diesen Führerrat ein. — Der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat angeordnet, daß die preussische Produktivitätskommission in Zukunft die Bezeichnung „Amtlicher Großmarkt für Getreide- und Futtermittel führen wird. Im abgekurzten Sprachgebrauch soll der Name „Getreidegroßmarkt“ Verwendung finden. — Auf der Strecke Frankfurt a. M. — Mannheim der Reichsautobahnen sind zur Zeit 1500 Mann beschäftigt. Der Einsatz weiterer Bauleitungen in Mitteldeutschland, im Ruhrgebiet und Bereich der Hanse-Städte ist in Vorbereitung. — Nach einer Meldung aus Mek soll die französische Regierung beschließen haben, zwischen Persien und Ägypten eine große Kraftwagenstraße zu bauen, um so den Anschluß an die deutsche Straße nach Tripoli herzustellen. — In Preußen fand in Anwesenheit von deutschen und polnischen Staatsvertretern die Einföhrung des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Herweggen als deutschem Schiedsrichter beim gemischten Schiedsgericht für Oberschlesien statt. — Die Unterdrückung des Deutschtums im Kulschiner Ländchen wird von Tag zu Tag rückwärts durchgeföhrt: Jeden Tag erfolgen neue Verhaftungen und Verbote. — In Italien hat sich die Zahl der männlichen Mitglieder der faschistischen Partei mit 1.416.000 gegenüber dem Vorjahre fast verdoppelt. — Im dänischen Volkstehung kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Konservativen und den Sozialdemokraten über die Wehrfrage. — Die englische Regierung erklört bei der Unterhaushauswahl in East Fulham eine Niederlage. Die Regierung hat mit dieser Niederlage nunmehr bei den letzten Neuwahlen 4 Sitze im Verlaufe von 24 Nachwahlen verloren. — Die amerikanische Regierung teilte dem Völkerbund mit, daß sie die Einladung zur Teilnahme an der internationalen Hilfsorganisation für Flüchtlinge annehme. — Ein amerikanischer Kreuzer ist nach Antilla auf Kuba unterwegs, wo der amerikanische Leiter einer Zuckerrabrik von Streikenden gefangen gesetzt worden ist.

Ein guter Rat: **ODOL** ZAHNPASTA

Amtl. Bekanntmachungen

Amtsgericht Calw

Bereinsregistereintrag vom 13. Oktober 1933:
Kreisbauernschaft Calw, e. V. in Calw.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung

über die Einspruchsfrist gegen die Gebäudesteuer-
veranlagung für 1933

Die Steueranschlüsse der in ihrem Bestand ver-
änderten bzw. der neuerrichteten Gebäude in der
hiesigen Stadtgemeinde sind durch das Finanzamt für
1933 festgestellt. Das Ergebnis der Einschätzung wird
15 Tage lang, und zwar vom 3. November bis 17. No-
vember 1933 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rat-
haus (Zimmer Nr. 3) ausgelegt.

Die Einspruchsfrist beträgt einen Monat und beginnt
am 3. November 1933. Der Einspruch ist beim Stadt-
Steueramt Calw schriftlich oder zu Protokoll einzureichen.
Calw, den 27. Oktober 1933.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Morgen Sonntag 3 1/2 Uhr, abends 8 30 Uhr
Montag abends 8 30 Uhr

Der lustigste aller Militär-Schwänke.

„Reserve hat Ruh“

mit Paul Hörbiger, Fritz Kampers, Lucie Englisch,
Claire Rommer.

Kasernenzauber in der Vorkriegszeit. — Feldweibel,
Rekruten, Einjährige, Hauptleute und Soldatenbräute
sind die Helden der lustigen Handlung.

„Emelka-Ton-Wochenschau.“
Dazu das reichhaltige Beiprogramm.

Restaurant Schlanderer

hält

heute Samstag und morgen Sonntag

sein bekanntes

Reheffen mit Späble

wozu höflich einladet

Oskar Schlanderer und Frau

Alzenberg, Gasthaus zum „Röble“

Morgen Sonntag

große Tanz-Unterhaltung

wozu höflich einladet

SA.-Kapelle

Gleichzeitig halte ich

Metzel-Suppe

und lade hiezu höflich ein

Rentschler zum „Röble“

Hotel Adler / Bad Liebenzell

Morgen Sonntag T.A.N.Z

Rehbraten mit Spätzle

Morgen Sonntag findet

im Lamm-Saal in Simmozheim

Tanzunterhaltung

statt, wozu einladen Jazzkapelle der Besitzer.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Bettücher und Schlafdecken

Bettuch weiß, mit licht- und waschechter Sirefantenkante, viele Farben	1.75	Schlafdecke Baumwolle kariert, besonders flauschig, dunkle Musterung	3.85
Bettuch gebleicht weiß, ohne Kante, mit kunststoffbedingten Bogen, luft- und waschecht	2.65	Schlafdecke Baumwolle, neuzeitliche Blumenmusterung, viele zarte Farben, gut waschbar	5.50
Bettuch gebleicht weiß, Körper, ohne Kante, gesäumt, 150 x 220 cm	2.85	Schlafdecke ca. 85% Wolle, kamelhaarfarbig, mit moderner Kante	8.50
Bettuch gebleicht weiß, kräftige Körperqualität, mit licht- und waschechter Kante	2.85	Schlafdecke Kamelhaar und Wolle, mit bunter Blumenkante, gut wärmend	13.50

Die Maße geben die ungefähren Größen an.

Calw, den 27. Oktober 1933.

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der
Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Karl Schaufelberger

Sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigsten Dank. Noch be-
sonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte,
der Freiwilligen Feuerwehr, dem verehrl. Veteranen- und Militär-
verein und dessen Trommler- und Pfeiferkorps, sowie seinen lieben
Altersgenossen.

Betty Schaufelberger mit Kindern.

Mantel-Tage



Marengo-Mantel 16⁵⁰
mit Pelz garniert, flotte Form, auf Kunstseide gefüttert

Kamelhaar-Flausch-Mantel 25⁰⁰
sehr schöne Verarbeitung

Damen-Winter-Mantel 29⁷⁵
mit Pelzkragen, ganz gefüttert, schwarz, braun, blau

Moderne Frauen-Mäntel 35.-
Marengo mit schönen Pelzschalkragen

Hochelegante Mäntel mit echten Pelzkragen, aus den schönsten Modestoffen, Marok-Streppf. 58.- 49.- 45.-

Plüsch- u. Krimmerjacken die große Mode, fescche Formen in schwarz, braun u. grau 22.50, 16.50 13⁵⁰

In der Kinder-Konfektions-Abteilung finden Sie in jeder Preislage große Auswahl



KNOPF

PFORZHEIM

Motorräder

NSU, D-Rad, DKW, Reparaturen aller Fabrikate
Chr. Widmaler, Tel. 308.



Jüngerer Mann

mit Motor- od. Fahrrad, der gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist, findet gut bezahlte Beschäftigung.

Angeb. unt. „Verdienst“ an die Gesch.-St. ds. Bl.



IMI verkürzt jede Reinigungsarbeit um mehr als die Hälfte!

und dennoch leuchten und blinken alle Gegenstände hundertmal heller und frischer als sonst. In IMI steckt besondere Kraft, die sich vervielfacht, sobald Sie einen Eßlöffel IMI in 10 Liter heißem Wasser auflösen. Gerade weil es im Haushalt so viel zu säubern gibt, sollen Sie es mit IMI leichter haben!

zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken!

Geschäftseröffnung und Empfehlung!

Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgegend teile ich höflich mit, daß es mir gelungen ist, meinen großherzlichen Betrieb

Delmühle Härle

wieder aufzunehmen

und bitte daher um geneigten Zuspruch. Es wird mein Bestreben sein, auch weiterhin meine Kundschaft zu vollster Zufriedenheit bei billigsten Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Alfred Herrmann Telefon 243
Delmühle Stammheim

Weitblick

besitzen alle Käufer der
Trefzger
MÖBEL

sie sparen viel Geld bei Anschaffung ihrer Möbel in gediegenen Formen u. bester Verarbeitung.

AUSSTELLUNG:

SCHLOSSBERG 19
PFORZHEIM

Zur Lieferung gegen Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen sind wir zugelassen.

Heute Abend 8 Uhr hört das ganze württembergische Volk den Führer Adolf Hitler im Rundfunk!

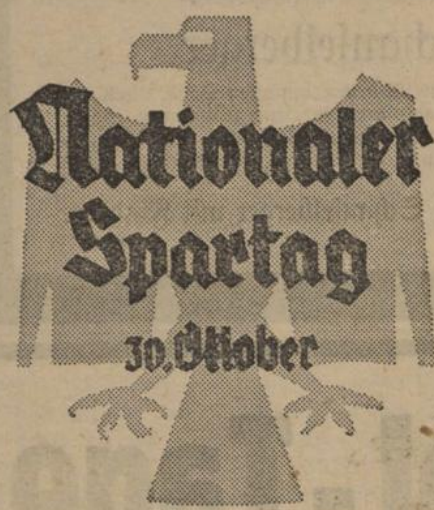
Sportplatz Calwer Hof
Sonntag 29. Okt.
2 1/2 Uhr
Calw - Nagold
Vorspiel H. Mannsch.

Für den
Winterbetrieb
Ihres Autos
empfehlen alle Sorten
Auto-Öle
Getriebe-Öle
Getriebe-Fette
Glyfantin
Glyzerin
Ch. Schlatterer

Jede
Jedes Quantum
Bündelholz
billigst frei Haus Calw
liefert
Sägewerk Rärcher
Rapp & Rugele
Telefon 272

Habe noch
Mostobst
abzugeben
Birkle, Hof Dicke

Sparen ist Dienst am Volk!



Spart bei den öffentl. Sparkassen!

Bestellen Sie für den Monat November das Calwer Tagblatt!

Radio-Apparate

erster Firmen:
Telefunken
A. E. G.
Siemens
Nora
usw. empfiehlt
Ernst Schneider
Elektr. Anlagen
Marktplatz / Fernsprecher 269

Ihre Zeitschrift

erhalten
Sie am
schnellsten
durch die
Buch- und Papierhandlung
Fr. Häussler, Calw

Wilhelm Ziegler

ELEKTRO-GESCHÄFT
Fernsprecher 211
Ausführung von
Radio-Anlagen

Sendefolge des Süddeutschen Rundfunks

Gleichbleibende Werktags-Vortragsfolge: 6.00: Zeit, Wetter, Gymnastik - 6.30: Gymnastik - 7: Zeit, Nachrichten, Wetter - 7.10: Konzert - 10: Nachrichten - 10.10: Konzert - 11.55: Wetter (Sa. 12.00) - 12: Konzert (Sa. 12.20) - 13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Programmänderungen (Sa. 14.30) - 13.30: Konzert - 14 (Sa. 11.45): Funthwerdung der Reichspostzeitung - 18.35 (Mo. 18.45): Zeit, Kurzmeldungen, Landwirtschaft, Wetter.

Stuttgart: Sonntag, 29. Oktober
6.35: Bremer Hakenkonzert, Das ar. Geläute vom Dom, Choral.
7.15: Clotterbad: Morgenkonzert, Freiburger Kampfbundorchester.
8.15: Frankfurt: Zeit, Nachrichten, - 8.20: Wetter.
8.25: Köln: Gymnastik, - 8.45: Evangelische Morgenfeier.
9.30: Frankfurt: Feiertunde des Schaffenden, Vg.: Dr. Werten.
10.00: Köln: Katholische Morgenfeier, - 10.45: Funthwerdung.
11.00: Konzert für Violine und Orchester von Hans Wihner.
11.30: Leipzig: Bach-Kantate: Wo soll ich fliegen hin?
12.00: Mittagskonzert des Südwestorchesters.
13.00: Neue Overturen? Unterhaltung zwischen B. v. Alenau (dem Komponisten), Otto Krauß (dem Regisseur) u. F. Ganh.
13.15: Fremd & die Welt. - Anstl.: Deutsche Opern-Quartette (Schallplatten).
14.15: Karlsruhe: Stunde des Landwirts: Oberlandwirtschaftsrat Dr. Weisner: Nachrichten zwischen zwei Ernten.
14.30: Rinderkunde: Der Silbervogel, Singpiel.
15.30: Karlsruhe: Das Lied vom Wein, Ausf.: A. Schöpfung (Bach), S. Kögel (Laute), Lucie Schöpfung (Klavier).
16.00: Köln: Nachmittagskonzert zu Gunsten des Winterhilfswerts des deutschen Volkes. Uebertragung aus der Gartenstadt Haan (Rhd.).
18.00: Plauderei am Kamin. Unterhaltungskunde mit Musik.
18.40: Polka und Scherzer. Schwäbischer Bauernsang u. Witz.
19.10: Sportbericht.
19.30: Untere Heimat. 42. Tag: Ein Bauernhaus im Hohenwald.
20.00: Freiburg: Sinterabend.
22.00: Frankfurt: Zeit, Nachrichten.
22.20: Du mußt wissen.
22.30: Lokale Nachrichten, Wetter, Sport.
22.45: Köln: Schallplatten. - 23.00: Haan: Tanzmusik der Kapelle Enbold, Vg.: Kühn. - Dazu: Die frohlichen Fünf.
24.00: Nachtmusik.

Stuttgart: Montag, 30. Oktober
10.10: Herbstliche Weisen. In Bearbeitung für Konzertorgel. Gespielt von Wilhelm Lods.
10.35: Buntes Allerlei (Schallplatten).
11.10: Anlässlich der Freiburger Kunstausstellung. Ein Besuch in der Kunstausstellung. - Anstl.: Der Genius loci spricht. Eine heitere Hörspielreihe von Ernst Sagger.
14.30: Blumenkunde.
15.30: Das deutsche Land - die deutsche Welt. V. Thüringer Land.
16.00: Frankfurt: Nachmittagskonzert. Ausf.: Das Kammerorchester des Kampfbundes für deutsche Kultur. Vg.: S. A. Keller, Prof. Dabbe (Klavier), E. Burger (Viola zur Laute).
18.00: Französischer Sprachunterricht.
18.20: H. Hörlin: Fortsetzung der in die Hochregion der Anden.
18.35: Hans Veitold: Dichter, Schriftsteller und Literat.
19.00: München: Stunde der Nation: Unterhaltungskonzert zeitgenössischer bayerischer Komponisten. Mitw.: Das große und kleine Funthorchester. Vg.: R. Voss und E. Klob.
20.00: Frankfurt: Griff ins Heute (Kurzmeldungen).
20.10: Köln: Konzert. Großes Orchester, Vg.: Otto J. Kühn. Solist: F. Wolf (Bariton). Der Funthorchesterchor, Vg.: J. Breuer. Das Funthorchesterquartett. H. Haack (Klavier).
22.00: München: Vortrag über Döbereiner.
22.20: Du mußt wissen. - 22.30: Frankfurt: Zeit, Nachrichten.
22.45: Frankfurt: Schallplatten.
22.50: Lokale Nachrichten, Wetter, Sport.
23.00: Frankfurt: Operette ist Lumpy.
24.00: Köln: Nachtmusik.

Stuttgart: Dienstag, 31. Oktober
8.50: Willi Bauer: Die Erziehung des Kindes im Säuglingsalter.
10.10: Das deutsche Land - die deutsche Welt. V. Thüringer Land.
10.10: Nur für Freiburg: Anlässlich der Freiburger Kunstausstellung: Hier ist das Stadtheater. Eine Plauderunde mit Musik.
10.40: Klaviermusik von Johann Sebastian Bach, Schumann u. Weber.
16.00: Nachmittagskonzert des Funthorchesters, Vg.: G. Gölich. Mitw.: Artur Haagen - Otto Senfert (Klavier), Handharmonika-Trio Wölfl.
18.00: Frankfurt: Italienischer Sprachunterricht.
18.20: Frankfurt: H. J. Kanter: Nationalisierung. Aufgefangene Alltagsgespräche über dieses Problem.
18.35: Dr. H. von Bronart: Beerenobst im Kleingarten.
19.00: Rom Deutschland: Stunde der Nation: Besprechung aus der Stadtverwaltung in Wittenberg.
20.00: Berlin: Vortrag des Reichsbundes für deutsche Sicherheit.
20.10: Frankfurt: Unterhaltungskonzert des Funthorchesters, Vg.: Hans Rosband - 22.00: Frankfurt: Zeit, Nachrichten.
22.20: Du mußt wissen. 22.30: Lokale Nachr., Wetter, Sport.
22.45: Schallplatten.
23.00: Mit Donner und Blitz! Ein nächtliches Durcheinander. Ausf.: Das Südfunthorchester. Vg.: Gustav Gölich und allerlei Virtuosen beliebiger Instrumente.
24.00: Frankfurt: Cattina u. Senbold: Allerseelen.

Wilh. Wackenhuth

Biergasse
Rundfunkgeräte
Lautsprecher
Ersatz-Röhren
Beleuchtungskörper
elektrische Heiz- und Kochapparate

Hüte - Mützen

(SA. und H.J.)
Rosenträger - Bandagen
W. Schäberle, Calw

Autovermietung

mit versichertem Stöwerwagen
für Nah- und Fernfahrten
Alfred Schäberle
Fernsprecher 337

Was bringt der Rundfunk Neues?

Das Volksgerät, das mit nur RM. 76.- auch für den schwachen Geldbeutel erschwinglich ist und das, trotzdem leistungsfähig, Leben, Geist, Wissen, Bildung, Kultur, Entspannung und Frohsinn in Ihr Heim bringt. Seine Anschaffung werden Sie nie bereuen. Es wird bald Ihr unentbehrlicher Freund sein, der Sie an das Haus fesselt und es ermöglicht, Ersparnisse zu machen.
Bitte, besuchen Sie unverbindlich mein Geschäft, und lassen Sie sich vom Fachmann beraten. Ueberzeugen Sie sich selbst von den Annehmlichkeiten, die dieses Gerät (und evtl. auch andere, die ich in großer Auswahl führe) bietet.
Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw

Hedwig Schaudt
Oskar Scheuerle
Verlobte

Calw, 29. Oktober 1933.

Gasthof z. Bären Calw

Besitzer: CARL SCHEUERLE
Gutbürgerlichen Mittagstisch
zu billigem Preis
Vermietung von Einzelzimmern mit und ohne Verpflegung
Eigene neuzeitlich eingerichtete Metzgerei

hör mit mir

Die große Funkzeitschrift für die deutsche SENDERGRUPPE WEST. 32 Seiten, reich illustriert in hellem Kupfertiefdruck nur 10 Pfg. Große Ausgabe mit Europaprogramm, 72 Seiten, 20 Pfg. Verlangen Sie sofort ein kostenloses Probeheft vom **Schacht-Verlag, Bochum i. W. Voten**, die tüchtig werben können, in allen Orten bei gut. Verdienst gesucht. Bewerbungen erbet.

In 5 Minuten neue Kraft

dem Berufstätigen, der Hausfrau, dem Sporttreibenden durch „Jungbrunn“-Tabletten. Mit Müdigkeit, Frischplund, Abgespanntheit verschwinden nach Getauch von 2-3 Tabletten. „Jungbrunn“-Tafelchen (mit Kola u. Lecithin) zu M. - 70 und M. 1.30 in Apotheken und Drogerien. Probe kostenlos.



Calw: Ritter-Drogerie C. Bernsdorff,
Liebenzell: Drogerie Himperich,
Wildberg: Apotheke.

Lebenskraft und Freude!

„Ich war mit den Sani Drops sehr zufrieden und voll Freude über die durchgreifende Wirkung“. Sani Drops sind rein pflanzlich, ihre Wirkung gründet auf jahrhundertalter Erfahrung, ihre Hauptwirkung ist die Entschlackung des Körpers.
Sani Drops Kurpackung RM. 2.75, Notpack. RM. 1.50
Zu haben in den Apotheken zu **Calw, Feinach & Liebenzell**



Jetzt gilt's Arbeit schaffen

Jeder übrige Pfennig zur Sparkasse, die auch aus den kleinsten Ersparnissen durch sichere und zinsbringende Anlage Arbeit und Brot schafft!

Oberamtssparkasse Calw

Als Vieh-Lebertran-Emulsion



nur das vitaminstarke
M. Brodmanns „Okeofan“
(Mischfutter) schnell und sicher wirkend, auch Fütterungsfutts nach M. Brodmanns „Stärkeherb“. Neue (7) Ausgabe gratis in unleren Verkaufsstellen oder direkt von M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Cu. 35g

Verkaufsstellen: **Liebenzell:** Drogerie Himperich. **Göppingen:** Ferdinand Breittling, Gemischtw. **Neuhengst:** Ludwig Baral, Gemischtw. **Stammheim:** Hermann Köppler, Samenhdlg.; Gottl. Sattler, Kolw.; Wilh. Schwarz, Gemischtw. **Oberkollbach:** Fr. Volz, Hdlg. **Unterhaugstett:** Friederike Fricker, Kolw. **Oberreichenbach:** Fr. Volz, Hdlg.

Heute Abend 8 Uhr
spricht Adolf Hitler
in Stuttgart

Die Rede wird in die Säle des **Badischen Hof** und von **Weiß** übertragen. Jedermann willkommen.
Rein Eintrittsgeld. Rein Feinzwang.